

E. Schweizerbart'sche Verlagsb.
in Stuttgart.
Darwin's, Ch., gesammelte Werke. Uebers.
v. J. V. Carus. 2. Aufl. 13. u. 14. Lfg.
gr. 8°. à * 1. —

E. A. Zeemann in Leipzig.
Ewerbeck, F., A. Neumeister u. E. Mouris,
die Renaissance in Belgien u. Holland.
11. u. 12. Lfg. Fol. à * 4. —

Seemann, O., Mythologie der Griechen u.
Römer. 3. Aufl. 8°. * 2. 70; in Kaliko geb.
* 3. 50; Liebhaberausg. geb. * 4. 50

W. Spemann in Stuttgart.
† **Rational-Litteratur**, deutsche. Historisch krit.
Ausg. Hrsg. v. J. Kürschner. 263. u. 264. Hft.
8°. à * —. 50
Inhalt: Zweite schlesische Schule, hrsg. v. F.
Bobertag. 1. Bd. 1. u. 2. Hft.

U. Stieda's Verlag in Wiga.
Tiling, W., Antikritik od. Zurechtweisung?
Anfrage an den Herausgeber u. Redacteur der
Mittheilgn. u. Nachrichten. gr. 8°. * —. 60

W. Urban in Leipzig.
Orti, S., der Ursprung der radicalen Neutra
der deutschen Sprache, entdeckt. gr. 8°.
Turin. * 1. —

Velhagen & Klasing in Bielefeld.
Vogt, G., das Buch vom deutschen Heere.
7. Lfg. gr. 8°. * —. 75
Verlag d. Maschinenbauer in Leipzig.

† **Maschinenbauer**, der. Illustrierte Zeitschrift
f. mechan. Technik. 21. Jahrg. 1886. 1. Hft.
4°. à Hft. —. 50

F. C. W. Vogel in Leipzig.
Archiv f. experimentelle Pathologie u. Phar-
makologie. Hrsg. v. B. Naunyn u. O.
Schmiedeberg. 20. Bd. 1. u. 2. Hft. gr. 8°.
pro kplt. * 15. —

W. Wellnig in Berlin.
† **Hettler, A.**, Schiller's Dramen. Eine Biblio-
graphie. Nebst e. Verzeichniß der Aus-
gaben der sämmtl. Werke Schiller's. gr. 8°.
** 3. —

v. Zahn & Jaensch, Verl.-Gto.
in Dresden.
Dorer, G., Luiz de Camoens. Ein Gedicht.
gr. 8°. * —. 50
Fasnachtsspiele. Hrsg. v. E. Dorer. 7 Hfte.
gr. 8°. à * —. 30
Inhalt: Ein gutes Beispiel. — Der tote Hund.
— Die Katzen u. der Pantoffel. — Die Raupen. —
Frau Wahrheit. — Die tolle Welt. — Das Wunder-
wasser.

v. Zahn & Jaensch, Verl.-Gto.
in Dresden ferner:
Liebusch, G., Sagen u. Bilder aus Rußland u.
dem Park. 2. Aufl. hrsg. v. E. Pecholdt. 8°.
* 1. 50

Renatus, J., Lebensskizzen aus ernsten u. heitren
Tagen. 2 Bde. 8°. * 5. —; Einbd. ** 1. —
S. Seidler's Hofbuchh. in Zerbst.

Krause, C., Melanthoniana. Regesten u.
Briefe üb. die Beziehgn. Philipp Melanch-
thons zu Anhalt u. dessen Fürsten. gr. 8°.
* 3. 60

P. Zipperer's Buchh. in München.
Looshorn, J., die Geschichte d. Bisthums Bam-
berg. 1. Bd. gr. 8°. In Komm. * 11. —

Verbote.

Auf Grund der §§ 11 u. 12 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie vom 21. Oktober 1878 ist ferner verboten:
Die nicht periodische Druckschrift „Proletarier-Lieder, gesammelte Dichtungen von Maurice Reinhold von Stern, Jersey City, Januar 1885“.

Nichtamtlicher Teil.

Technische Rundschau im Buchgewerbe.

Von G. van Muyden.

IV.

Die Lichtbildnerei hängt mit dem Buchgewerbe im weiteren Sinne des Wortes so innig zusammen, daß es wohl keiner Entschuldigung bedarf, wenn wir heute zunächst auf einige neuere Errungenschaften dieser Kunst hinweisen.

Wie unseren Lesern bekannt, hat das Bromgelatineverfahren das frühere Kollodionverfahren, trotz des Sträubens der Photographen der alten Schule, deren Kreise es störte, nahezu verdrängt, und schwarzgefleckte Finger gehören nicht mehr zu den Unterscheidungsmerkmalen der Jünger Talbots. Die Möglichkeit, präparierte Platten stets bei der Hand zu haben, die ihre Empfindlichkeit Jahre lang bewahren, die große Lichtempfindlichkeit derselben und die ungemeine Erleichterung, welche diese Platten dem reisenden Photographen, bezw. photographischen Touristen gewähren, erklären diesen Sieg zur Genüge.

Das Ideal verwirklicht in indessen die sogenannten Trockenplatten insofern nicht, als sie, weil aus Glas bestehend, leicht zerbrechlich und ziemlich teuer sind, auch ein zu großes Gewicht besitzen. Als ein erheblicher Fortschritt ist unter diesen Umständen die Erfindung der Bromgelatineplatten aus Pappe zu betrachten, bei denen sich die lichtempfindliche Haut behufs Anfertigung der Positivbilder leicht abtrennen läßt. Solche Pappelichs sind wohlfeil und wiegen vor allem wenig, Eigenschaften, welche Reisende, Künstler, Touristen, Berichterstatter von illustrierten Blättern sicherlich zu würdigen verstehen werden. — Bervollständigt wurde die Erfindung der Papp-Trockenplatten durch einen Apparat, welcher die losgelöste Bromgelatine-Schicht straff spannt und somit das Kopieren der nach diesem Verfahren hergestellten Clichés ungemein erleichtert hat.

Das Umsichgreifen des Trockenverfahrens, welches der sogenannten Augenblicksphotographie erst zum Dasein verhalf, hat die Erfindung zahlreicher Hilfsapparate nach sich gezogen, welche die Aufnahmeoperation ungemein erleichtern. Zunächst sind die zahlreichen Verschlüsse für die Aufnahmeapparate zu erwähnen,

welche die Aufnahmezeit bis auf den Bruchteil einer Sekunde zu reguliren gestatten, den Apparat also selbstthätig verschließen, sobald die Aufnahme beendet ist. Damit im Zusammenhang steht die Einbürgerung des Photometers bei dem Photographen. Um den Verschluß einstellen zu können, bedarf es nämlich eines Maßstabes für die Stärke des Lichtes, von welcher die Aufnahmezeit ja abhängt, und diesen Maßstab liefert das Photometer, welches allerdings noch manches zu wünschen übrig läßt. Mit dem Photometer eng verbunden ist das sogenannte Sensitometer, welches das Verhältnis der Lichtstärke im Augenblick der Aufnahme zu der Lichtempfindlichkeit der zu verwendenden Platten verzeichnet. Der Apparat hat sich indessen bisher keiner allgemeinen Aufnahme zu erfreuen, zumal die neuere photographische Chemie Mittel an die Hand giebt, aus der zu langen oder zu kurzen Aufnahmezeit herrührende Fehler in den Negativen zu verbessern, bezw. aufzuheben.

Von neueren Hilfsmitteln zu photographischen Augenblicksaufnahmen liegt augenblicklich nur der Apparat von Henry Correia in Paris (Patent 32946) vor. Die Vorrichtung bezweckt, die zu photographierenden Gegenstände in sicherer Weise in das Centrum der lichtempfindlichen Platte zu bringen. Dem Erfinder zufolge kann man mit Hilfe derselben sogar im Gehen aufnehmen, und zwar ohne daß die abkonterseiten Leute es merken und Einwendungen erheben können. Die wesentlichste Neuerung an dem Apparat ist ein Fadennetz, welches an das in der Astronomie übliche erinnert.

Damit eng verwandt ist der neue photographische Hut eines Belgiers namens J. de Neef (wohnhaft wo?), d. h. ein gewöhnlicher, sogar ziemlich niedriger Hut, welcher einen kleinen photographischen Apparat birgt und mit einer lorgnetteartigen Visier Vorrichtung versehen ist, mit deren Hilfe der Tourist sich vergewissern kann, daß der aufzunehmende Gegenstand sich im Felde des Apparates bezw. der wie ein Luftloch aussehenden Öffnung am Hut, dem Apparat gegenüber, befindet. Den Verschluß des Apparates und damit das Verschwinden der gebrachten und die Einstellung einer neuen Platte bewirkt der